

FF Krems auch außerhalb des eigenen Wirkungsbereiches sehr aktiv

Die aus 32 aktiven Mitgliedern bestehende Freiwillige Feuerwehr Krems legte anlässlich der am Sonntag nachmittag stattgefundenen Jahreshauptversammlung einen Rechenschaftsbericht über ihre Tätigkeit im Jahre 1975 vor, dem auch eine umfangreiche Einsatztätigkeit außerhalb des eigenen Wirkungsbereiches zu entnehmen war.

Hauptbrandinspektor Josef Töschler, der die Jahreshauptversammlung eröffnete und dabei u. a. Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar, Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Karl Strablegg, die Stadträte Franz Reiter sowie Karl Zapf, Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr und die Ehrenmitglieder Johann Vötsch, Anton Kalcher und Egon Pastirk begrüßen konnte, stellte eingangs seines Berichtes fest, daß die FF Krems 1975 wieder ein großes Pensum an freiwillig übernommenen Aufgaben erfüllte.

Glücklicherweise gab es im eigenen Heimatbereich keine große Katastrophe außer einem Brand. Daß dies aufgezeigt werden kann, ist vor allem der Regulierung der Kainach im Bereich Thallein zuzuschreiben. Bis zur Fertigstellung der Regulierungsarbeiten stand die Freiwillige Feuerwehr Krems Jahr für Jahr viele Tage immer im Einsatz, um noch Schlimmeres zu verhüten, was die bei jedem etwas stärkeren Regenwetter auftretende Hochwasserfluten ohnedies in den Siedlungsbereichen anrichteten. Für die Durchführung der Regulierung setzte sich insbesondere Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar ein und Landwirtschaftsminister Dr. Oskar Weihs hat die Dringlichkeit dieses Projektes erkannt und knapp nach seiner Ministerbestellung die Arbeiten in Auftrag gegeben.

Schwierigkeiten bereitete 1975 lediglich noch die mehrmalige Hochwasserführung des Lobmingbaches, aber auch diesbezüglich schaffte die Stadtgemeinde Voitsberg durch die Verlegung von Kanalrohren eine spürbare Erleichterung. Nach Mitteilung des Bürgermeisters Dr. Kravcar befand sich die Projektierung in Ausarbeitung, so daß mit der Regulierung dieses Baches ebenfalls in nicht mehr allzu ferner Zeit gerechnet werden kann.

Im Juli des vergangenen Jahres war die Freiwillige Feuerwehr Krems, als Angehörige der F- und B-Bereitschaft 56, einige Tage im Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe in Geistthäl-Södingberg. Sie war bei der Absperrung von Kellern, Errichtung von zwei Brückenbauten usw. eingesetzt.

Ferner wurde sie zu zwei Brandbekämpfungen außerhalb von Lobming-Thallein gerufen und mußte den großen Brand der „Alten Schloßmühle“ lokalisieren. Dabei war auch eine mehrere Tage lange Brandwache erforderlich. Sie wurde zu zwei auf Bezirksebene eingeleiteten Suchaktionen herangezogen.

Die FF Krems veranstaltete eine Weihnachtsfeier, einen FF-Ball und eine schlichte Feier anlässlich des Geburtstages des Bürgermeisters Dr. Kravcar.

Sie rückte zu einer Heldenehrung und vier Begräbnissen aus und nahm an elf Veranstaltungen von Nachbarwehren teil. Sie wirkte bei zwei Fußballturnieren auf Bezirksebene mit, erzielte dabei einen Spitzenplatz und erhielt auch den Fairneßpokal.

Nicht unerwähnt ließ Hauptbrandinspektor Josef Töschler die Hilfsdienste für die Bewohner von Lobming-Thallein, wie 28 Trinkwassertransporte mit dem Tanklöschfahrzeug, drei Kanalreinigungen, fünf Brunnenauspumpungen, mehrmalige Reinigungen des Platzes der Autobushaltestelle, Leiterbeistellungen und dergleichen.

Der 1926 gegründeten Wehr Krems gehören noch vier Jugendliche und fünf Ehrenmitglieder an. Sie verfügt über einen Tankwagen, drei Pumpen, Löschaggregate und zwei Atemschutzge-

räte. 1975 konnte das Rüsthaus mit einer Heizungsanlage versehen werden, wofür ebenfalls dem Bürgermeister für seinen Einsatz zur Beistellung dieser Einrichtung herzlichst gedankt wurde.

Im Berichtsjahr fanden eine Jahreshauptversammlung, eine erweiterte Ausschußsitzung, eine Fahrerbesprechung und sieben Ausschußbesprechungen sowie 27 Übungen statt. Sie besichtigte drei Bezirksfeuerwehrtage und einen Landesfeuerwehrtag und nahm darüber hinaus an einer Exkursion im E-Werk Arnstein teil.

Den Bericht des Fahrmeisters brachte Vinzenz Sturmann, jenen des Gerätewartes Löschmeister Ernest Pagger. Beide zeigten auf, daß sich alle Geräte und Fahrzeuge im einsatzbereiten Zustand befinden.

Verwalter Konrad Polan legte der Jahreshauptversammlung den Kassabericht vor und über Antrag von Peter Ablasser wurde diesem die einhellige Entlastung erteilt und Dank sowie Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen.

Als Rechnungsprüfer des Jahres 1976 fungieren laut einstimmigem Wahlergebnis Erich Schober und Ernst Schmölzer.

In der Folge nahm Hauptbrandinspektor Töschler nachstehende Ernennungen vor: Jugend- und Sportwart Ernst Schmölzer, Hauptfeuerwehrmann Rudolf Herzele, Oberfeuerwehrmann Peter Ablasser, Feuerwehrmänner Josef Lehrner, Gerhard Pagger, Günter Bretterklieber, Albert Pfennich und Johann Pick. Neu in die Wehr Krems wurden aufgenommen Siegfried Muralter, Roland Schmidt und Gerold Brachmeier.

Im Zuge dieser Ernennungen und Neuaufnahmen appellierte der Hauptbrandinspektor an die Wehrkameraden, sich für Kurse, Lehrgänge und Schulungen zu melden, denn nur gut geschulte Kräfte werden alle an sie gestellten Anforderungen auf dem Feuerwehrsektor erfüllen können.

Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr nahm dann zu aufgeworfenen Fragen bezüglich der Brandbekämpfung, die mit Strom in Verbindung stehen, sowie zu den ständig steigenden Einsatznotwendigkeiten mit Atemschutzgeräten Stellung.

Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar würdigte die Leistungen der FF Krems namens der Gemeindevertretung. Er begrüßte die Tatsache, daß auch die Wehr Krems keine Nachwuchssorgen hat und sich immer wieder Jugendliche bereit erklären, in den Dienst der Nächstenhilfe zu treten. Für die Gemeindevertretung selbst sei es eine echte Verpflichtung, die Wehren mit den erforderlichen finanziellen Mitteln soweit zu unterstützen, daß sie stets optimal den in Not befindlichen Mitbürgern helfen können. Auch 1976 habe man wieder 126 000 Schilling für FF-Belange im Gemeindebudget aufgenommen.

Als besonders erfreulich bezeichnete er, daß es der Stadtgemeinde Voitsberg gelang, das negative Wahrzeichen von Krems, nämlich den schon enorm einsturzgefährdeten Schornstein der ehemaligen Zellulosefabrik durch eine Sprengung seitens des Bundesheeres wegzubekommen. Noch im März soll auch das alte Fabrikgebäude geschleift werden. Abschließend sagte Bürgermeister Dr. Kravcar nochmals allen Wehrmitgliedern der FF Krems herzlichen Dank und Anerkennung für ihre stets unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft und Schlagkraft.

Diesen Dank- und Anerkennungsworten schloß sich Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Karl Strablegg vollinhaltlich an. Auch er gab seiner Freude über den bedeutenden Nachwuchs der FF Krems Ausdruck und richtete an alle das Ersuchen, auch in Zukunft sich voll und ganz für den Feuerwehrgedanken einzusetzen.